



Buddhismus in Österreich

Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft

SCHULAMT NEWSLETTER Mai 2022

Herzlich willkommen!



Es ist uns eine große Freude, nun schon seit mehr als 25 Jahren die buddhistische Lehre authentisch der nächsten Generation vermitteln zu können. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind österreichweit und in allen Schulstufen tätig.

Das Grundkonzept der Lehrinhalte – Buddha, Dharma, Sangha – wird in allen Altersgruppen unterrichtet.

Die Verinnerlichung buddhistischer Grundwerte – Verbundenheit, Achtsamkeit und Mitgefühl – ebenso wie die Begegnung mit anderen Anschauungen und Bekenntnissen lässt die Kinder und Jugendlichen erkennen, dass der Weg des Buddha die Wertschätzung

anderer fordert und dazu anregt, eigene gedankliche Fixierungen sowie emotionale Muster zu überwinden. So wachsen sie zu weltoffenen und dialogfähigen Menschen heran.

Da ein Teil der Schülerinnen und Schüler Ethno-Buddhisten aus China, Thailand, Tibet und Vietnam usw. sind, bildet der buddhistische Religionsunterricht außerdem einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen und integrativen Bildung und Erziehung innerhalb der österreichischen Schule.

Sie wünschen sich für Ihr Kind buddhistischen Religionsunterricht oder haben Interesse daran, buddhistischen Religionsunterricht zu geben? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Alle Informationen zum Buddhistischen Religionsunterricht finden Sie auf unserer Website: <https://www.buddhismus-austria.at/buddhismus-in-oesterreich/religionsunterricht/>

Mit besten Grüßen

MMag.^a Karin Anna Ertl
Schulamtsleiterin

PS: Im aktuellen ÖBR-Magazin mit dem Schwerpunkt Bildung lesen Sie unter anderem ein Interview mit Dr. Anita Brandstätter, einer unserer Religionslehrerinnen, die darin ihren buddhistischen Weg und Werdegang schildert: <https://buddhismus-austria.at/assets/OeBR-Magazine/oebr-zs-2-2022-tv.pdf>

Themen des Newsletters Mai 2022:

1. Das ÖBR Schulamt stellt sich vor	2
2. Buddhas Lehre im Religionsunterricht.....	3
3. Vesakh-Feiern in Österreich.....	4
4. Buddhistische Feiertage.....	5
5. Tempel-Besuche.....	6

1. Das ÖBR Schulamt stellt sich vor



Foto: Ida Rätther

Buddhistische Bildung im Sinne des Dharma zu vermitteln ist seit ihrer Gründung eine der wesentlichen Aufgaben der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft (ÖBR).

Im September 1993 – zehn Jahre nach der gesetzlichen Anerkennung des Buddhismus in Österreich – startete der Religionsunterricht für buddhistische Schülerinnen und Schüler in Graz, Salzburg und Wien, eine damals europaweit diskutierte Pioniertat. Begonnen wurde der Unterricht mit drei Lehrerinnen und Lehrern und 25 Schülerinnen und Schülern. Ab 1999 sollten es schon 130 Schülerinnen und Schüler sein, die von acht Lehrkräften in sechs Bundesländern unterrichtet wurden. Bis 2004 hatte sich die Anzahl der buddhistischen Religionslehrerinnen und -lehrer verdoppelt und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ebenfalls. Mehrmals in diesen Jahren wurden an Höheren Schulen in Wien, Salzburg, Kärnten, Steiermark und Tirol von den Schülerinnen und Schülern ausgezeichnete Leistungen bei mündlichen Reifeprüfungen im Fach buddhistische Religion erbracht. Mit Stand Oktober 2021 werden österreichweit 267 Schülerinnen und Schüler von zwölf Lehrkräften unterrichtet.

Um die repräsentativen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit dem buddhistischen Religionsunterricht besser bewältigen zu können, hat die ÖBR im Februar Frau MMag.^a Karin Anna Ertl als neue Schulamtsleiterin bestellt. Das sich neu konstituierende Schulamt der ÖBR wird die Fachinspektorinnen, Fachinspektoren und Lehrkräfte in ihrer Berufsausübung unterstützen und darüber hinaus deren Anliegen und Wirken an den entsprechenden bildungspolitischen Stellen darlegen.

Karin Anna Ertl zu ihrer neuen Aufgabe: „Heinz Vettermann (verstorben 2021) unterstützte mich als bisheriger Schulamtsleiter bei meiner Tätigkeit als Fachinspektorin und in unterrichts- bzw. ausbildungsbezogenen Angelegenheiten. Zusätzlich habe ich mir in den letzten zehn Jahren einen guten Kontakt zu den Fachinspektorinnen und Fachinspektoren der anderen Religionen und Konfessionen aufbauen können. Ich möchte die Schulamtsagenden übernehmen und mich kontinuierlich für die religiöse Bildung von Kindern und Jugendlichen einsetzen.“

Zum vollständigen Artikel auf der ÖBR Website:

<https://www.oebr.at/aktuellesmedien/aktuelles/buddhismus-in-oesterreich-teil-vi/>

Ihre Ansprechpersonen

Fachinspektorin für Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Wien:

MMag.^a Karin Ertl, fiost@buddhismus-austria.at

Fachinspektor für Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg:

Mag. Michael Aldrian, fiwest@buddhismus-austria.at

Schulamts-Sekretariat:

Mag.^a Andrea Balcar, schulamt@buddhismus-austria.at

2. Buddhas Lehre im Religionsunterricht

Interessierte Schülerinnen und Schülern ergründen gemeinsam die Lehre des Buddha. Wir vermitteln Grundlagenwissen kombiniert mit historischen Perspektiven. Auch der praktische, meditative Aspekt ist uns wichtig.



Foto: ÖBR

Die Kernpunkte der buddhistischen Lehre individuell zu erforschen, ist Teil des Unterrichts. Ebenso wie persönliche und zeitbezogene Probleme aus der Perspektive des Mitgefühls und der Friedfertigkeit zu diskutieren.

Vertiefend lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene buddhistische philosophische Sichtweisen kennen. Sie erfahren Übungswege der großen buddhistischen Traditionen. So können sie das Erlernte in ihren Alltag integrieren. Sie entwickeln Vertrauen in die eigene Erfahrung und das eigene Denken.

Buddhas Weg

Alle fühlenden Wesen verbindet ein gemeinsames Streben: Das Verlangen nach Wohlergehen und das Vermeiden von Leid. Buddha Shakyamuni hat vor 2.500 Jahren die Zusammenhänge dieser Faktoren ausführlich dargelegt.

Aus tiefster meditativer Einsicht und erleuchtetem Wissen zeigte er allen Menschen – unabhängig von Geschlecht, sozialem Stand, religiöser oder ethnischer Herkunft – den Weg zu innerem Glück und vollkommener Freiheit des Geistes.

Buddhas Weg ist unter dem Begriff Buddha-Dharma bekannt.

Er beruht auf drei Schulungen: dem Entwickeln von ethischem Verhalten allem Leben gegenüber, dem Vertiefen durch Meditation und dem Erlangen mitfühlender Weisheit.

Themen

Seit 1993 ist der buddhistische Religionsunterricht Teil der österreichischen Bildungslandschaft. Wir vermitteln:

Die Grundlehren des Buddha

- Buddha Shakyamuni – Überlieferung, historische Forschung und Legende
- Kern der Buddha-Lehre: eine Religion und ihre drei Traditionslinien

Kultur und Kunst des Buddhismus

- Geschichtliche Einbettung der Buddha-Lehre und ihre welthistorische Bedeutung
- Respekt im Umgang mit anderen Kulturen und Religionen

Persönliche buddhistische Praxis

- Mein Übungsweg zu Mitgefühl und Weisheit
- Buddhistische Ethik als Grundlage für universelle Verantwortung

3. Vesakh-Feiern in Österreich

Dieser Tag ist dem Gedenken an Geburt, Erleuchtung und Tod des Buddha Shakyamuni gewidmet.

Es ist ein Tag der Besinnung und auch ein Tag der Freude, da das Beispiel Buddhas uns den Weg der inneren Freiheit zeigt. Und es ist der offizielle Feiertag der ÖBR, den alle Traditionen gemeinsam feiern.

Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen!

Vesakh in Salzburg
So. 15. Mai, 14.00 Uhr
Stupa auf dem Mönchsberg

Vesakh in Oberösterreich
So. 22. Mai, 15.00 Uhr
Rangjung Yeshe Gomde, 4644 Scharnstein

Vesakh in der Steiermark
Sa. 21. Mai, 10.00–12.00 Uhr
Stupa im Grazer Volksgarten

Vesakh in Wien
So. 29. Mai, 13.00–16.00 Uhr
Buddhistisches Zentrum Wien, 1010 Wien, Fleischmarkt 16



Foto: Ira Hilger, gartenfotografie.at

4. Buddhistische Feiertage

Auch wenn die drei großen buddhistischen Traditionslinien viele Feiertage kennen, so sind der Bodhi-Tag in der japanischen Zen Tradition, das tibetische Losar-Fest und das Vesakh-Fest in der Theravada-Tradition die wichtigsten Feiertage für buddhistische Schülerinnen und Schüler.

2022

3.3.2022 Losar-Fest

16.5.2022 Vesakh-Fest

8.12.2022 Bodhi-Tag

2023

21.2.2023 Losar-Fest

5.5.2023 Vesakh-Fest

8.12.2023 Bodhi-Tag

2024

10.2.2024 Losar-Fest

23.5.2024 Vesakh-Fest

8.12.2024 Bodhi-Tag

5. Tempel-Besuche

Im Rahmen von Schulklassenführungen ist es möglich, die Buddhistischen Tempel in Österreich zu besuchen. Im Buddhistischen Zentrum Wien etwa (Am Fleischmarkt 16, 1010 Wien) können buddhistische Tempel aller drei großen buddhistischen Traditionen besucht werden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die historische Persönlichkeit Buddha Shakyamuni und die Grundlage seiner Lehre kennen, es gibt viel Platz für Fragen und Antworten.

Anmeldung im Sekretariat der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft,
Email office@buddhismus-austria.at , Tel. +43-1-512 37 19

Verantwortlich für diesen ÖBR Newsletter ist die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
1010 Wien, Fleischmarkt 16
Tel. 01 / 512 37 19
Fax: 01/ 512 37 19 – 13

Sie haben Anregungen für uns oder interessieren sich für weitergehende Informationen? Dann schreiben Sie an:
schulamt@buddhismus-austria.at

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, bitte um eine kurze Nachricht an: schulamt@buddhismus-austria.at